

Das vierdte Buch.

Das vierdte Buch begreiff in sich/

das Bley-Erz auff Bley zu probiren / und wie die un-
 schie- digen geringen Bley-Erz etlicher massen im grossen Berck zuschmelzen/
 darnach wie man ein Erz auff Spießglas / desgleichen Erz auff Wis-
 muth probiren/ und den Wismuth heraus bringen / auch Zienstein auff
 Zien/Quecksilber Erz auff Quecksilber/Eisenstein und Stahlstein auff
 Eisen und Stahl/versuchen soll/sambt etlichem Bericht vom Zien Seif-
 fenswercken/und Versuchung des Ziensteins im kleinen Defen-
 lein/auch von wunderbarlicher Eigenschafft des
 Magneten.

Als die Bley-Erz anlangt/die seynd ins gemein
 unter den metallischen Erzen wol zuerkennen / dann die
 seynd gemeiniglich grauw schwer und glänzend/ und solcher
 Farb/als wie das Bley an ihm selber ein Farb hat/und von
 wegen seines Glantz / Glantz-Erz genennet wird / und Glantz-Erz
 solche Glantz-Farbe Bley-Erz seynd am reichsten / und halten über den
 halben Theil Bley. Darnach findet man weiß Bley-Erz / gleich einem Weiß Bley
Erz
 Sandstein/desgleichen roht Bley-Erz/ wie ein rohter derber Thon/ die
 beyde seynd auch schwer/aber nit so reich am Bley/als der Glantz. Item Roht Bley
Erz
 gelb Bley-Erz/mit grauw vermischet/das man einem Bley-schweiff heisset/ Gelb Bley
Erz
 solche und dergleichen Bley-Erze werden für die weichflüssigen und
 schmeidigen Bley-Erze gehalten / und je schwerer sie am Gewicht seynd/
 je mehr sie auch am Bley geben.

Die Bley-Erz aber die arm am Bley sind/und in einer ander Berg- Kieffige
Bley-Erz
 art / als in Kieff oder blend entweder sichtig oder unsichtig eingesprengt
 stehen/als das Bley-Erz zu Goslar / das dann sehr schwer / und gleich-
 wol in gemein kein sichtiger Glantz darinn zu sehen ist / die seynd etwas
 streng und unflüssig / lassen sich doch eins Theils im puchen und waschen Die un-
scheidliche
Bley-Erz
 scheiden und rein machen/eines Theils aber sitzen im Wasser fest/das eins
 bey dem andern ungeschieden bleibt.

Wie man die schmeidigen Bley-Erz auff Bley pro-
 biren soll.

It dem probiren der Bley-Erze/muß gleich so wol im probiren
 der Unterscheid gehalten werden / als wie mit andern Erzen/
 darumb was reine / derbe und flüssige Bley-Erze seynd / die
 probier also / reib erstlich das Eisen klein / und wieg dorvon ab
 zween Centner/und thue die in einen Tiegel mit zweymal so viel des Flus-
 ses/der zu den Kupffer-Erzen gemacht ist / und mit ein wenig Glasgal-
 len/

3 iij

len/

ber sieh Pag. 2